

SCHÖFFENRATS- ERKLÄRUNG



2023-2029



maville

DUDELANGE,
ON DIRAIT
LE SUD

LIEWE WÉI AM SÜDEN



INHALTSVERZEICHNIS

04

Vorwort

07

Einführung

08

Stadtentwicklung

11

**Mobilität und
Straßen-
infrastruktur**

12

Wohnungsbau

15

**Umwelt,
Naturschutz
und Energie**

16

**Bildung
und
Betreuung**

19

**Familie,
Jugend und
Senioren**

20

**Soziales,
Beschäftigung
und Chancen-
gleichheit**

23

**Wirtschaftliche
Entwicklung
und Handel**

24

**Sport,
Vereinsleben
und Ehrenamt**

27

**Kultur und
Tourismus**

28

**Gesundheits-
wesen und
Sicherheit**

31

**Demokratie,
Bürgerbeteiligung
und kommunale
Dienstleistungen**

33

**Aufteilung
der Zuständig-
keitsbereiche**



DIDDELENG
VILLE DE DUDELANGE

IMPRESSUM

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER : BÜRGERMEISTER- UND SCHÖFFENKOLLEGIUM DER STADT DÜDELINGEN

LAYOUT : STADT DÜDELINGEN / FOTOS : STANDART, STADT DÜDELINGEN / HERAUSGABE : OKTOBER 2023

GEDRUCKT AUF RECYCELTEM UND FSC-ZERTIFIZIERTEM PAPIER.

© STADT DÜDELINGEN, 2023.

INNOVATIV UND ANSPRUCHSVOLL, INKLUSIV UND NACHHALTIG: DÜDELINGEN, EINE LEBENSWERTE STADT

DÜDELINGEN HAT SICH ZU EINER STADT ENTWICKELT, DEREN AUSSTRAHLUNG SICH AUF DIE REGION UND DAS GANZE LAND ERSTRECKT.

Mit ihren 22.000 Einwohnern und 109 verschiedenen Nationalitäten ist Düdelling eine Stadt der Vielfalt und Offenheit, in der man gerne lebt. Düdelling ist eine Stadt, in der Menschlichkeit und Soziales großgeschrieben werden, mit einer hohen Lebensqualität. Alle Generationen sowie alle Bürgerinnen und Bürger fühlen sich dort zu Hause, gleich wo sie herkommen.

In den vergangenen sechs Jahren hat sich unsere Stadt stark weiterentwickelt und wurde umfassend modernisiert. Gut durchdachte Investitionen haben es ermöglicht, unsere Stadt mit einer hochwertigen öffentlichen Infrastruktur auszustatten. Die Identität unserer Stadt und ihrer verschiedenen Stadtteile wurde somit auf positive Weise geprägt und gestärkt.

Die Wählerinnen und Wähler werden alle 6 Jahre zur Abgabe ihrer Stimme bei den Kommunalwahlen aufgerufen. Dies stellt für jeden politisch engagierten Menschen einen Höhepunkt der politischen Reflexion und Aktionen dar.

Die neugewählte Mehrheit wird ihre Arbeit im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt mit Motivation und Elan fortsetzen. Die Mitglieder des Gemeinderates als die treibenden Kräfte unserer Stadt sowie die Bürgerinnen und Bürger werden im Rahmen eines konsultativen und partizipativen Prozesses einbezogen. Im Interesse von Düdelling und dem Wohlergehen seiner Einwohnerinnen und Einwohner zu handeln, ist die Motivation, die uns täglich antreibt.

Die Herausforderungen, für die Weiterentwicklung unserer Stadt, sind nach wie vor zahlreich. Es gilt den Bedürfnissen der jetzigen Generationen, gerecht zu werden, ohne die Perspektiven der zukünftigen Generationen zu

vergessen oder zu belasten. Das Bestehende muss gefestigt und gleichzeitig die Zukunft gestaltet werden.

Um dies zu erreichen, werden wir die staatlichen und nationalen Entscheidungsträger sowie die Akteure in der Südregion um Unterstützung und Kooperation bitten. Wir werden auch den regelmäßigen Austausch mit den Gemeinden aus der Grenzregion fortsetzen.

Wir werden eine nachhaltige Haushalts- und Finanzpolitik verfolgen. Unsere kommunalen Finanzen sind in einer guten Ausgangsposition, und eine angemessene Verwaltung der kommunalen Ausgaben sowie eine umsichtige Personalpolitik sind unsere Leitlinien. Der Umfang und die Auswirkungen der Betriebskosten auf den Gemeindehaushalt werden bei der Planung aller neuen Projekte berücksichtigt. Die Verschuldung wird auf Großprojekte beschränkt. Staatliche und europäische Zuschüsse werden aktiv beantragt. •





VORWORT

DÜDELINGEN, HEUTE UND MORGEN

LASSEN SIE UNS GEMEINSAM DIE ZUKUNFT DÜDELINGENS WEITER GESTALTEN.

Düdelingen ist einzigartig und verfügt über ein sehr hohes Potenzial. Unsere Stadt zeugt von einer starken Identität und von einem wahren sozialen Zusammenhalt. Düdelingen gilt als eine gastfreundliche Stadt.

Die scheidende Mehrheit stellte sich den Wählerinnen und Wählern, mit dem Ziel, ihre Arbeit im Interesse von Düdelingen fortzusetzen. Im Rahmen der Wahlen hat die lokale Bevölkerung ihnen erneut ihre Unterstützung zugesagt.

Die vorliegende Erklärung fasst die Grundsätze der politischen Strategie und der Projekte der LSAP für die kommende Amtszeit zusammen und definiert sie, dabei werden die Ideen des Wahlprogramms aufgegriffen und gleichzeitig der Wählerwille respektiert.

Das Bürgermeister- und Schöffenkollegium ist auch weiterhin offen für jede neue Idee, die Düdelingen voranbringt, unabhängig davon, ob sie von der Mehrheit oder der Opposition formuliert wird. Die eingereichten Vorschläge werden auf ihre Durchführbarkeit, ihren Mehrwert und unsere finanziellen Möglichkeiten hin geprüft.

Unser politischer Kurs und unser Fahrplan für die Agenda „Diddeleng 2029“ sind Teil dieses Projektes, das darauf abzielt, in Düdelingen ein gutes Zusammenleben, eine positive Beschäftigungssituation und gute Freizeitmöglichkeiten zu gewährleisten.

Die Projekte werden unter Berücksichtigung lokaler, regionaler und nationaler Ziele umgesetzt und verankert.

Außerdem wird in jedem Stadtviertel von Düdelingen mindestens ein Projekt umgesetzt.

Die kommunalen Dienststellen, die in ihrem Bemühen unterstützt werden, helfen bei der Umsetzung. Die Einführung politischer Ziele erfolgt zudem im Rahmen administrativer Projekte. •

Die Hauptprioritäten für den Zeitraum 2023-2029 sind in den folgenden 12 Kapiteln festgelegt:

1. Stadtentwicklung
2. Mobilität und Straßeninfrastruktur
3. Wohnungsbau
4. Umwelt, Naturschutz und Energie
5. Bildung und Betreuung
6. Familie, Jugend und Senioren
7. Soziales, Beschäftigung und Chancengleichheit
8. Wirtschaftliche Entwicklung und Handel
9. Sport, Vereinsleben und Ehrenamt
10. Kultur und Tourismus
11. Gesundheitswesen und Sicherheit
12. Demokratie, Bürgerbeteiligung und kommunale Dienstleistungen



01

STADTENTWICKLUNG

In den kommenden Jahren wird die Stadtentwicklung von Düdelingen durch ein vernünftiges Wachstum unter Beibehaltung der aktuellen Lebensqualität seiner Einwohnerinnen und Einwohner gekennzeichnet sein. Die Stadtentwicklung und die Mobilitätsplanung gehen miteinander einher.

Nach der 3. Phase des Shared Space erfolgt die Planung und Umsetzung der 4. Phase (rund um das Rathaus bis zum Fohrmannplatz). Die Modernisierungsarbeiten im Stadtzentrum werden die Attraktivität unserer Stadt und ihrer Geschäfte begünstigen. Außerdem wird der Shared Space während der Sommermonate nachmittags und abends zu einer Fußgängerzone. In diesem Zusammenhang wird ein regelmäßiger Austausch mit den Einzelhändlern, dem Geschäftsverband sowie den Bürgerinnen und Bürgern stattfinden.

Die Begegnungsräume in unseren verschiedenen Stadtvierteln werden in enger Abstimmung mit den Bewohner*innen neu gestaltet.

Dieser Ansatz betrifft die Aufwertung der Place de la Résistance (Brill) sowie die Neugestaltung des Gymnich-Platzes (Boudersberg) und des Erholungsbereiches am Eingang des Viertels Italien (Tattenberg). Im Sinne der Bürgernähe ist es wichtig, in unseren Stadtvierteln neue Grünflächen, Ruheplätze und Treffpunkte zu schaffen.

Neue Grundstücke werden durch den Erwerb von Bauland ebenfalls gewährleistet. Sie dienen dem Bau von erschwinglichem Wohnraum. In diesem Rahmen wird der Entwurf und der Bau von innovativem Wohnraum, z.B. von „Tiny Houses“ in Angriff genommen.

Die Amtszeit 2023-2029 wird zweifellos von den schrittweisen Sanierungs- und Entwicklungsarbeiten am Standort „NeiSchmelz“ geprägt sein. Die Umwandlung dieser ehemaligen Industriebrache in ein innovatives Stadtviertel unter der Leitung des Wohnungsbaufonds wird mittelfristig zu 1.575 neuen Wohneinheiten führen.

Das Stadtviertel NeiSchmelz wird somit ein Ort des Wohnens, Arbeitens und der Freizeitgestaltung werden.

Die soziale und funktionale Vermischung wird dabei gewährleistet. Öffentlich kommunale und staatliche Infrastrukturen (Schule, Kindertagesstätte, Kinderkrippe, Jugendzentrum, Bibliothek, Erweiterung der Musikschule, dezentralisierte staatliche Dienststellen, Polizeiwache) werden geplant. Die Erforschung der Geothermie wird fortgesetzt und die Kreislaufwirtschaft unterstützt. Während der verschiedenen Entwicklungsphasen wird die Umsetzung vorübergehender Projekte mit der aktiven Einbringung von Bürgerinnen und Bürgern aufrechterhalten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium werden die Renovierungsarbeiten an der Fassade der Pfarrkirche in Etappen fortgesetzt. •





02

MOBILITÄT UND STRASSENINFRASTRUKTUR

Im Rahmen der Entwicklung von Düdelingen stellt die Mobilität in all ihren Formen eine große Herausforderung dar, zu der auch die Umsetzung des Masterplanes für nachhaltige Mobilität „Sustainable Urban Mobility Plan“ gehört. Es wird ebenfalls ein Monitoring der Straßenverkehrsströme und des Anwohnerparkens durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang wird auch die Förderung einer CO₂-freien Mobilität durch Maßnahmen zugunsten der sanften Mobilität ein entscheidender Faktor sein. Diese wird in die Planung aller neuen Projekte des Städtebaus integriert. Eine sanfte Mobilität in und zwischen den Stadtteilen ist von wesentlicher Bedeutung. Die Sicherheit der Fußgänger bleibt hierbei auch in Zukunft eine Priorität.

In Zusammenarbeit mit der Stadt wird der Staat (insbesondere die CFL und die Straßenbauverwaltung) mehrere Großprojekte in Angriff

nehmen, darunter die Neugestaltung der Route de Boudersberg, die Beseitigung aller Bahnübergänge und der Bau einer Unterführung (zur Erhöhung der Anzahl der Direktzüge nach Luxemburg-Stadt). Zudem wird der Bahnhof Düdelingen-Ville neugestaltet und eine Fahrradbrücke in der Nähe des LNS (Nationales Gesundheitslabor) gebaut. Diese Arbeiten werden zu einer deutlichen Verbesserung des Verkehrsflusses beitragen. Der öffentliche Verkehr wird hinsichtlich seiner Verbesserung analysiert.

Die Entwicklung neuer Radwege wird begünstigt sowie ihre Instandhaltung und Sicherheit werden gewährleistet. Ein Expressradweg vom Stadtzentrum ins Viertel Burange wird im Rahmen des geplanten Wegfalls der Bahnübergänge umgesetzt. In der Umgebung von öffentlichen Gebäuden werden systematisch (überdachte) Fahrradabstellplätze eingerichtet, und die Vel'Ok-Stationen werden erweitert.

Es werden ebenfalls Stellplätze für Motorräder geschaffen und die Anzahl der Elektro-Ladesäulen im öffentlichen Raum wird erhöht.

Im Bereich der Gaffelt-Schule wird die Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt. Die Umgestaltung der Rue des Écoles in eine Begegnungszone und der Rue de l'Indépendance in eine 20 km/h-Zone wird einen Beitrag zur Sicherheit der Schulkinder darstellen. Weitere Projekte zur Verbesserung der Sicherheit werden analysiert und umgesetzt (Deich).

Die Rue du Parc wird neugestaltet. Die Verkehrsampeln an der Kreuzung Route de Kayl werden modernisiert.

Gemeinsam mit den Schulen und Kindertagesstätten wird eine Kampagne gestartet, um die Kinder für nachhaltige Mobilität und Sicherheit zu sensibilisieren. •

03

WOHNUNGSBAU

Während der laufenden Amtsperiode werden mehrere begonnene Projekte zur Schaffung bezahlbaren Wohnraums umgesetzt. Der kommunale Wohnungsbestand wird wachsen und von der kommunalen Dienststelle für Wohnungswesen verwaltet werden.

Der bezahlbare, von der Stadt gebaute Wohnraum, mit finanzieller Unterstützung des Wohnungsbauministeriums, dient ausschließlich der Vermietung.

Die Erweiterung des Wohnungsangebots für unsere Einwohnerinnen und Einwohner wird verschiedene Kriterien, darunter die Bezahlbarkeit und die Zielgruppe, berücksichtigen: Alleinerziehende, Familien in finanziellen Schwierigkeiten, Großfamilien...

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf Mehrgenerationenhäuser, Wohnraum für junge Menschen (mit finanziellen Schwierigkeiten, in der Ausbildung) sowie auf Sozialwohnungen für Menschen mit spezifischen Bedürfnissen liegen. Neue Wohneinheiten werden auf dem Gelände Echerdahl und auf einem Teil des aktuellen Standorts des Tennisclubs gebaut.

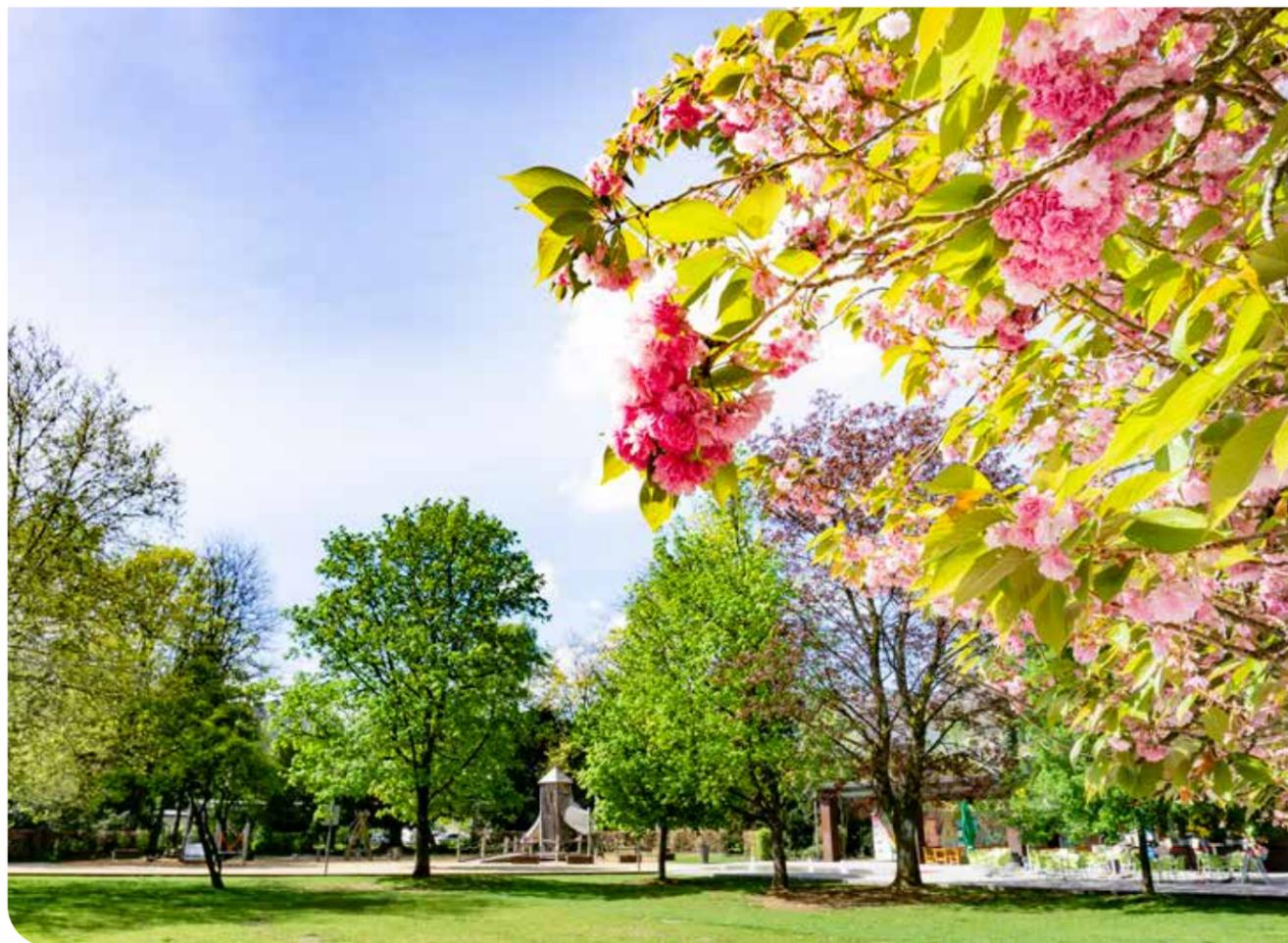
Weitere erschwingliche Wohnungen werden in der Route de Luxembourg, in der Rue Nic Body und im neuen Stadtviertel „A Bëlleg“ entstehen oder fertiggestellt.

Die Soziale Mietverwaltung (GLS) des kommunalen Sozialamtes wird ebenfalls durch die Vermietung bestehender Wohnhäuser an Personen in erschwerten Lebenssituationen fortgeführt.

Zusätzliche Möglichkeiten zur punktuellen Mobilisierung von Grundstücken zur Schaffung von Wohnraum werden geprüft.

Es wird eine Anlaufstelle eingerichtet, die unsere Bürger bei Behördengängen und bei der Beantragung von Beihilfen oder Zuschüssen unterstützt. •





04

UMWELT, NATURSCHUTZ UND ENERGIE

Wir sind uns der Herausforderungen des Klima- und Umweltschutzes bewusst und werden die zahlreichen bereits laufenden Maßnahmen und die Umsetzung neuer Maßnahmen fortsetzen.

Nach der Erstellung eines Masterplans für nachhaltige Entwicklung ist die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen bis 2030 geplant. Außerdem wird ein Klimaschutzkonzept mit konkreten Maßnahmen erarbeitet.

Die Schaffung von mehr Grünflächen in allen Stadtvierteln von Düdelingen gemeinsam mit den Vereinen der Stadtviertel sowie eine Sensibilisierungskampagne zugunsten der Schaffung von natürlichen Gärten, grünen Fassaden, begrünten Dächern für Bushaltestellen, der Pflanzung verschiedener Baumarten für den Schutz der biologischen Vielfalt und die Schaffung von inner-städtischen Waldflächen sind nur einige Beispiele für Projekte, die zur Eindämmung des Klimawandels beitragen können.

Die Erweiterung der „Cité Jardinière“ (öffentliche Gartenanlage) und der Start eines Pilotprojekts zur Bereitstellung von Gärten von Privatpersonen an Privatpersonen, das sogenannte „Garden Sharing“, sind ebenfalls geplant.

Zusätzlich zu den präventiven Maßnahmen werden wir uns für die Bekämpfung von Verschwendung und die Reduzierung von Abfall einsetzen, insbesondere durch die Bereitstellung von Sammelstellen für Papierabfälle in öffentlichen Gebäuden und Räumen sowie von Abfallbehältern mit Trennsystemen im öffentlichen Raum und der verstärkten Förderung von „Green Events“ in Zusammenarbeit mit den Vereinen.

Es wird ein Preis für Unternehmen geschaffen, um ihre Bemühungen im Bereich des Klimaschutzes zu belohnen. Es wird zudem eine Sensibilisierungskampagne für den Naturschutz in unseren Schulen, unseren Betreuungseinrichtungen

und bei unseren Bürgerinnen und Bürgern gestartet.

Es wird ein Energieeinsparungs- und Resilienzplan eingeführt, der der Stadt solide Instrumente zur langfristigen Bewältigung von Energiekrisen zur Verfügung stellt. Die Förderung und die Unterstützung von Fotovoltaikanlagen auf den Dächern kommunaler Gebäude sind vorgesehen. Neue Gebäude werden nach den „Niedrigenergie-Kriterien“ erbaut.

Im Rahmen des Baus neuer kommunaler Gebäude werden systematisch Studien zur Integration von Fotovoltaikanlagen in Auftrag gegeben. Die Dächer öffentlicher Gebäude können zudem auch den Bürgerinnen und Bürgern bereitgestellt werden, mittels der Gründung einer Genossenschaft. •

05

BILDUNG UND BETREUUNG

Düdelingen zeichnet sich durch seine historischen und modernen Schulgebäude in seinen Stadtteilen aus, die diesen eine eigene Identität verleihen.

Um die Qualität der Betreuung in der Grundschulbildung und in unseren Betreuungsstrukturen zu gewährleisten, werden die Grundschule des Stadtteils „Deich“ sowie die Kindertagesstätte in Boudersberg vergrößert und modernisiert.

Zur Erhöhung der Kapazität und Qualität unserer Einrichtungen für unsere Kinder und Jugendlichen ist im Stadtteil Burange (Baltzeng) eine neue Grundschule mit zwei Klassen für die Früherziehung (Précoce), eine Maison Relais und eine Sporthalle geplant.

Die Planung einer Schule mit Betreuungsstruktur und Sporthalle ist zudem für das neue Stadtviertel „NeiSchmelz“ vorgesehen.

Die Renovierung der Brill-Schule ist im Gange und der Bau des neuen Schulsportkomplexes „Strutzbiereg“ steht kurz vor der Fertigstellung.

Wir werden weiterhin alles tun, um den Kindern naturnahe Schulhöfe und Spielplätze, die ihren Bedürfnissen angepasst sind, zu bieten. In dem Sinne werden die Pausenhöfe der Schulen „Wolkeschdahl“ und „Strutzbiereg“ neugestaltet und im Stadtviertel „A Bëlleg“ entsteht ein Naturspielplatz.

Sogenannte „Grüne Klassenzimmer“ werden rund um die Schulen und Betreuungseinrichtungen organisiert, um Aktivitäten im Freien zu ermöglichen. Außerdem bieten wir Besichtigungen und naturbezogene Ferienaktivitäten an.

Ein Schwerpunkt wird ebenfalls auf der Integration unserer Kinder mit spezifischen Bedürfnissen liegen.

Für das Wohlbefinden der Kinder und die Fortführung des erfolgreichen Projekts „Wildnispädagogik“ planen wir gemeinsam mit einem Partner aus dem sozialen Bereich die Gründung eines pädagogischen Bauernhofs.

Um die Sicherheit auf dem Schulweg zu gewährleisten, werden wir im Rahmen des Projekts „Séchere Schoulwee“, Schritt für Schritt den „Pedibus“ einführen, der von ausgebildeten Betreuerinnen und Betreuern begleitet wird.

Die Zusammenarbeit mit dem Lycée Nic Bieber wird durch gemeinsam entwickelte Projekte verstärkt. •





06

FAMILIE, JUGEND UND SENIOREN

Gut leben in Düdelingen!
Zahlreiche junge Familien ziehen nach Düdelingen aufgrund des familienfreundlichen Angebots. Unsere Bemühungen der vergangenen Jahre haben die Schaffung neuer Strukturen ermöglicht, die das tägliche Leben und die Freizeit verbessern.

Der Bau einer neuen kommunalen Kinderkrippe im Stadtviertel „A Bëlleg“ sowie die Planung einer kommunalen Kinderkrippe im neuen Stadtviertel „NeiSchmelz“ werden das Angebot für Kinder von 0 bis 4 Jahren vervollständigen.

Die teilweise Erneuerung der an die Waldschule angrenzende Betreuungstruktur wird auch die Schaffung einer Waldkinderkrippe („Bëschcrèche“) ermöglichen.

Als Ergänzung zu den Schul- und Betreuungsinfrastrukturen werden wir einen überdachten „Ganzjahresspielplatz“ schaffen sowie Wickeltische und Stillecken an öffentlichen Orten einrichten.

Für unsere jungen Menschen werden wir Begengungstätte

ins Leben rufen: Wir planen ein Jugendzentrum im Stadtviertel NeiSchmelz mit Beratungsangeboten, einer Bibliothek, einem Aufenthaltsraum und Workshops für praktische Arbeiten, stets in enger Zusammenarbeit mit den Jugendlichen selbst.

Um die Bedürfnisse der jungen Menschen zu erfassen, wird die Austauschplattform „Forum für junge Menschen und Studenten“ eingeführt und ein „kommunaler Jugendplan“ wird ausgearbeitet. Öffentliche Räume für künstlerische und kulturelle Aktivitäten, kreative Projekte und ein Kulturprogramm für junge Menschen werden integraler Bestandteil dieses Austauschs sein.

Auch im Alter soll es sich gut leben lassen in Düdelingen! Die Einführung eines Aktionsplans mit übergreifenden Maßnahmen und einer Austausch-plattform sowie die Gründung eines Seniorenbeirats wird die Beteiligung unserer Seniorinnen und Senioren an der Entwicklung unserer Stadt fördern.

Es werden generationsübergreifende Projekte in Zusammenarbeit mit dem Club Senior, dem Jugendhaus, den Kindertagesstätten und den Kinderkrippen ausgearbeitet.

Der Bau von betreuten Wohneinrichtungen für ältere Menschen und die Schaffung von senioren-gerechtem Stadtmobiliar, sind ebenfalls Maßnahmen, deren Umsetzung geplant ist. •

07

SOZIALES, BESCHÄFTIGUNG UND CHANGENGLEICHHEIT

Die Sozialpolitik wird als übergreifendes Thema behandelt, denn in Düdelingen sind Solidarität und soziale Gerechtigkeit, Grundwerte. Der Kampf gegen Armut und soziale Unsicherheit, die Förderung von Beschäftigung für alle sowie die Unterstützung für Bürgerinnen und Bürger in erschwerten Lebenssituationen werden auch in der kommenden Amtsperiode eine Priorität darstellen.

Es wird ein „Plan des sozialen Zusammenhalts“, der eine übergreifende Strategie in den Bereichen Beschäftigung, Ausbildung, Gesundheit, Wohnungsbau und Kultur umfasst. Dieser Plan wird auf der Grundlage von Analysen erstellt, die durch eine soziale Beobachtungsstelle durchgeführt werden, welche in Zusammenarbeit mit dem Luxemburgischen Institut für sozio-ökonomische Forschung (LISER) gegründet wird.

Es ist mittlerweile unmöglich, eine Wohnung ohne festen Arbeitsplatz zu finden. Angesichts dessen wird unsere örtliche Dienststelle für Beschäftigung ihre Aktionen verstärken sowie einerseits Beschäftigungsmessen organisieren und andererseits an Jobmessen teilnehmen, die auf lokaler und nationaler Ebene angeboten werden.

Außerdem werden Aktionstage organisiert, die der Beschäftigung und dem Praktikum in Unternehmen gewidmet sind, um insbesondere das Handwerk aufzuwerten. Die enge Zusammenarbeit mit den Bildungsakteuren wird verstärkt, um die beruflichen und sozialen Kompetenzen von Personen zu stärken, die weit vom Arbeitsmarkt entfernt sind. Eine Zusammenarbeit mit dem lokalen Handel und unseren Unternehmen zur Durchführung von Praktika wird eingeführt. Die Förderung von Sprach- und Computerkursen für Arbeitssuchende wird ebenfalls verstärkt.

Wir werden weiterhin den jungen Menschen Ausbildungsplätze in der Stadtverwaltung anbieten und verstärkt Praktikanten einstellen, um die Berufsausbildung zu fördern und den Jugendlichen einen Einblick in das Berufsleben zu ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit dem Recycling Center und einem Partner aus dem Bereich der Sozial- und Solidarwirtschaft wird ein Repair Shop/Secondhand-Shop entstehen.

Chancengleichheit und Solidarität für alle. Gemeinsam mit unserer Dienststelle für Chancengleichheit werden wir uns weiterhin für die Gleichstellung einsetzen. Wir unterstützen die Umsetzung des Aktions-

plans für die Gleichstellung der Geschlechter (111 Maßnahmen), wir erweitern die Aktivitäten im Rahmen des Monats des Respekts und unterstützen die Förderung einer Integrationspolitik und der Gleichstellung der Geschlechter. Die zahlreichen Aktivitäten, die zur Verbesserung des Zusammenlebens organisiert werden, sollen sichtbarer werden. Außerdem wird ein Treffpunkt mit regelmäßigen Sprechstunden für Personen der LGBTQIA+-Community geschaffen.

Die kostenfreie Bereitstellung von Hygieneprodukten in öffentlichen Toiletten und Schuleinrichtungen wird ausgedehnt.

In Hinblick auf die Diversität, wird die Stadt Düdelingen dem nationalen Pakt des Zusammenlebens beitreten. Wir werden in Zusammenarbeit mit Uni.lu und dem Dokumentationszentrum für menschliche Migrationen (CDMH) die Möglichkeit der Einführung eines Lehrstuhls zu Migrationsphänomenen prüfen. Die Dienststelle „Ensemble Quartiers Dudelage“ und das CDMH werden in ihrer Tätigkeit unterstützt. Initiativen wie die Einführung von Gemeinschaftsgärten werden weiterverfolgt, und das Angebot an Sprach-, Alphabetisierungs- und Computerkursen wird ausgedehnt. •





08

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG UND HANDEL

Ein besonderes Augenmerk wird auf die wirtschaftliche und kommerzielle Entwicklung unserer Stadt gelegt, um ihre Attraktivität weiter zu steigern. Neue Unternehmen haben sich in Düdelingen bereits niedergelassen, und weitere stehen kurz davor. Diese strategische Entscheidung stärkt die Positionierung von Düdelingen als regionaler und nationaler Wirtschaftsakteur.

Im Logistikbereich (CFL Multimodal und Eurohub) sowie im Gesundheitsbereich (LNS und IBBL), wird das Umsetzungs- und Innovationspotenzial genutzt.

Der Innovation Hub Dudelage, der seit 2018 Start-ups im Bereich der Umwelttechnologien beherbergt, hat sich als eine wahre Talentschmiede erwiesen.

Wir unterstützen das Wirtschaftsministerium bei der Umsetzung geplanter wirtschaftlicher Aktivitäten (Technologiepark, Start-ups, Handwerk, KMU) am nationalen Standort „Koibestrachen“. Ein angrenzendes Gemeindegebiet sowie eine gemischte Zone sind

im Gebiet „op Helper“ geplant. Diese Entwicklungen erfordern auch die Unterstützung verschiedener Privateigentümer.

Der ehemalige Industriestandort „Greisendall“, der einem Teilbebauungsplan (PAP) unterliegt, hat zum Ziel, kleinere Unternehmen und Start-ups aufzunehmen. Die Stadt Düdelingen wird den neuen Eigentümer des Standortes bei der Umsetzung dieses Projekts begleiten, wie sie es bereits zuvor bei den Zweigstellen getan hat.

Um weitere junge und innovative Talente anzulocken, wird die Schaffung von „Co-Working-Spaces“ in Betracht gezogen.

Unsere Anstrengungen und unsere Strategie zur Ansiedlung neuer kleinerer Einzelhändler im Stadtzentrum werden weiterverfolgt. Diese Strategie wird umgesetzt durch die Vermietung und anschließende Untervermietung von Gewerbeflächen, sowie durch die Ansiedlung von Pop-up-Stores (zeitlich befristeter Läden).

Wir möchten Düdelingen gezielt fördern, indem wir seine kommerziellen, kulturellen und gastronomischen Vorteile hervorheben. Es werden Animationen zur Belebung des Stadtzentrums veranstaltet.

Eine besondere Unterstützung gilt den Unternehmen, welche die Nachhaltigkeit fördern, sowie den Läden, die von Jungunternehmern und Jungunternehmerinnen gegründet werden.

Die punktuelle Erweiterung von den Terrassen im Stadtzentrum wird zudem ermöglicht.

Die „Fédération des artisans et commerçants“ ist ein bevorzugter Partner. Mit ihrer Unterstützung werden wir einen Preis ins Leben rufen, um Geschäfte, Handwerker und Unternehmen, die eine wichtige Rolle für unsere Stadt spielen, zu ehren. •

09

SPORT, VEREINSLEBEN UND EHRENAMT

Investitionen in den Sportbereich waren schon immer eine der Prioritäten unserer Stadt. Sport für alle und inklusiver Sport gehören zu unserer Devise. Unsere Stadt zeichnet sich sowohl durch die Vielfalt des Sportangebots als auch durch die Bereitstellung moderner Infrastrukturen für unsere Clubs und Vereine aus.

Der Bau einer neuen Leichtathletikhalle, neuer Indoor- und Outdoor-Tennisplätze und die Planung neuer Sportanlagen im Stade Meyer mit Trainings- und Wettkampffußballplätzen sind die wichtigsten Projekte der kommenden Jahre.

Zusätzlich zu den neuen Infrastrukturplänen werden wir weiterhin unsere bestehenden Strukturen instand halten und verbessern. Der Austausch des synthetischen Belags des Stade Meyer, die Renovierung der Tribüne und der Bau eines neuen Ausschanks mit Aufenthaltsraum im Jos Nosbaum-Stadion werden in den kommenden Jahren erfolgen.

Das Angebot an Sporteinrichtungen für Personen mit spezifischen Bedürfnissen wird ausgedehnt.

Die Fertigstellung des Sportkomplexes Strutzbiereg ermöglicht die Erweiterung des Schulsportangebots.

Ein Fitnessparcours und einer Vorrichtung zum Klettern im Freien werden unseren Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt.

Der kostenlose Zugang zu unseren Schwimmbädern für Kinder unter 13 Jahren wird überprüft. Außerdem wird ein Abendschwimmen angeboten.

Ein Sportkoordinator, der eingestellt werden soll, wird den Dialog zwischen den verschiedenen Clubs und Vereinen, die eine wesentliche Rolle im täglichen Leben spielen, fördern. Das Sportangebot für alle wird ausgearbeitet und ein „Sportpass“ für einen vergünstigten Eintritt zu Sportveranstaltungen in Zusammenarbeit mit unseren Clubs eingeführt.

Ein Secondhand-Markt für Sportkleidung wird ins Leben gerufen.

Es werden regelmäßige „Repair-Cafés“ organisiert, und es wird eine Plattform zum Austausch und zur

gemeinsamen Nutzung von Garten- und Heimwerkergeräten entstehen.

Zuschüsse für Sportvereine, die an offiziellen europäischen Wettbewerben teilnehmen, werden erhöht. Der Preis für Integration durch Sport wird die Bemühungen unserer Clubs und Vereine würdigen.

Eine „Maison des associations“ und ein öffentlicher Amtsschreiber für die redaktionelle, rechtliche und organisatorische Unterstützung unserer Vereine werden künftig zur Verfügung gestellt. Des Weiteren ist eine Wäscherei für die Vereine geplant, die in Zusammenarbeit mit einem im Bereich der Sozial- und Solidarwirtschaft tätigen Partner betrieben werden soll.

Mit über 180 aktiven Vereinen in Düdelingen ist die Schaffung von neuen Versammlungs- und Gemeinschaftsräumen sowie von Festsälen notwendig geworden. Aus diesem Grund werden wir einen neuen Gemeinschaftsraum in der künftigen Wohnsiedlung „A Bëlleg“ sowie eine neue Mehrzweckhalle, unseren Vereinen zur Verfügung



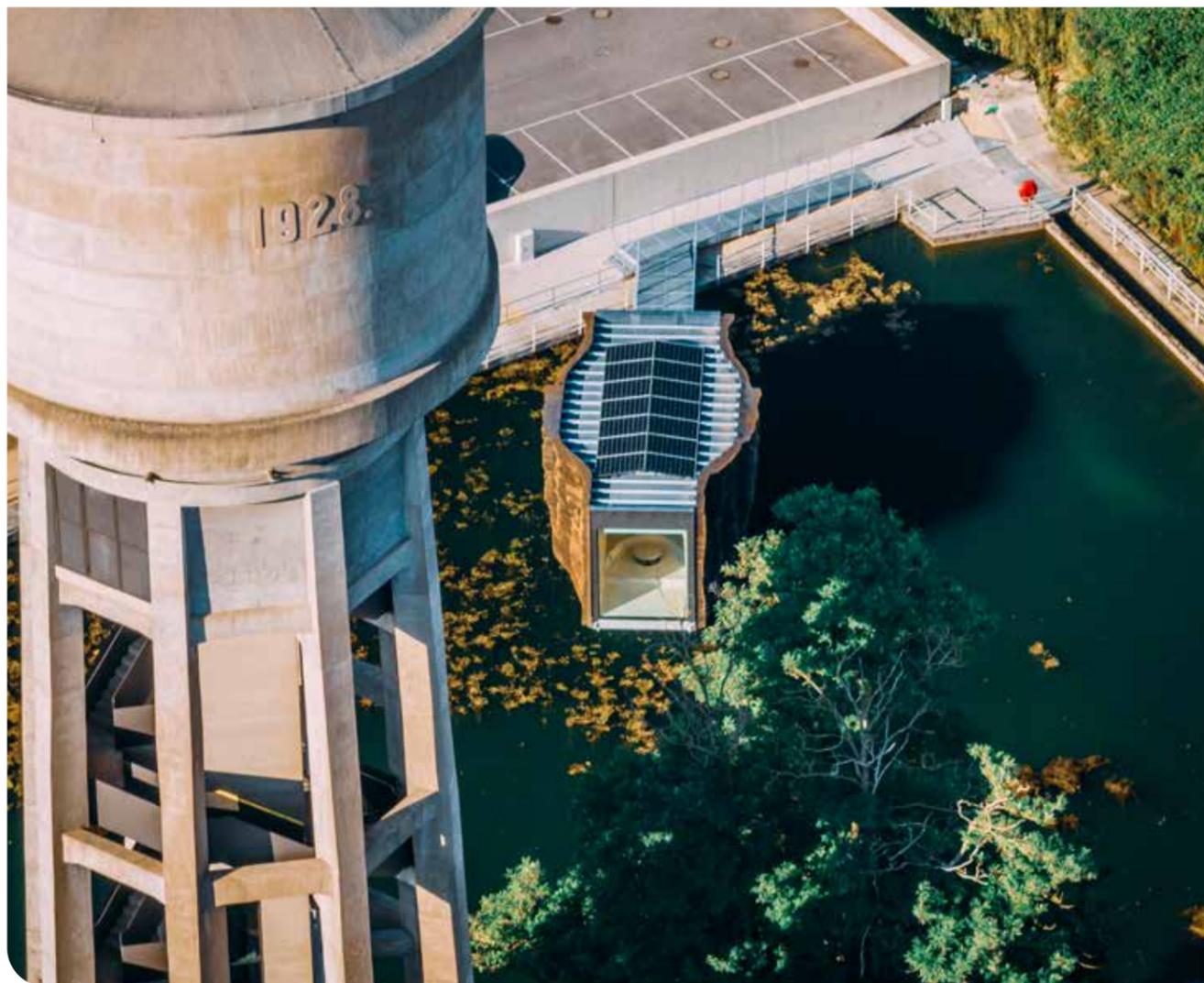
stellen. Eine umfassende Modernisierung des Centre Hild ist ebenfalls geplant.

Eine Messe zur Förderung und Unterstützung des Ehrenamts wird in Zusammenarbeit mit den Vereinen von Düdelingen organisiert.

Auf logischer Ebene, wird die Stadt Düdelingen verstärkt die Vereine unterstützen, die Veranstaltungen unter dem Label eines „Green Events“ organisieren.

Wir werden auch das Projekt der Ansiedlung neuer Verwaltungsräume für die Pflegestation für Wildtiere unterstützen.

Zudem sind die Bereitstellung eines Hundespielplatzes sowie die Schaffung einer Streuwiese für verstorbene Haustiere geplant. •



10

KULTUR UND TOURISMUS

Düdelingen ist eine ausgesprochen kulturelle Stadt. Kultur trägt wesentlich zum sozialen Zusammenhalt bei. Eine Kulturpolitik, die für alle zugänglich ist, ermöglicht es somit, die Vorteile der Vielfalt, den Reichtum einer multikulturellen Gesellschaft und die Integration zu unterstützen.

In diesem Zusammenhang wird ein Kulturentwicklungsplan erstellt und das kulturelle Angebot für ein junges Publikum und Senioren wird vergrößert.

Das regionale Kulturzentrum „opderschmelz“, unsere beiden Kunstgalerien sowie die neue Kulturstätte „VEWA“ sind wichtige Träger der Kunstförderung.

Wir werden die im Rahmen von Esch2022 produzierten kulturellen Aktivitäten, darunter das internationale Festival „USINA“, weiter nachhaltig ausbauen. Die Organisation eines Themenabends mit Autoren, Komponisten und Künstlern aus Düdelingen und Luxemburg wird in Angriff genommen.

Um junge Künstler zu unterstützen, planen wir für Sie eine Ausstellungsgalerie, die auch Amateurkünstlern zur Verfügung steht. Um ein breites Publikum anzulocken und zu sensibilisieren, wird ein Kulturpass für Kinder und Jugendliche ins Leben gerufen. Neben der Förderung der Kunst im öffentlichen Raum, werden die neuen Gemeindegebäude auch Kunstwerke ausstellen. Ein Kunstwanderweg mit dem Namen „Randcroquis“ wird ausgearbeitet.

Am Standort „NeiSchmelz“ wird ein früheres Industriegebäude renoviert, um die Tanzabteilung der regionalen Musikschule unterzubringen. Die Stadt wird das Kulturministerium in seinem Bestreben unterstützen, um im Walzwerk/Stahlwerk das „Nationale Zentrum für öffentliche Sammlungen“ anzusiedeln unterzubringen, wo Sammlungen aller luxemburgischen Künstler an einem Ort zu sehen sein werden. Die Aufwertung des Industriekulturerbes wird weiterhin verfolgt und erläutert.

Der Tourismus ist ein Wirtschaftsfaktor, dessen Potenzial noch stärker genutzt werden muss.

Er kann Düdelingen eine zusätzliche Attraktivität verleihen. Das regionale Kulturzentrum „opderschmelz“ mit seiner hochwertigen Infrastruktur verfügt über zahlreiche Vorteile für den Kongresstourismus. Mit dem „Floater“ als außergewöhnliche Unterkunft, der Neugestaltung des Wohnmobilstellplatzes und der Planung eines Hotels am Standort „NeiSchmelz“ kann Düdelingen seine Kapazitäten und seine touristischen Stärken ausbauen.

Auf regionaler Ebene sind die Teilnahme am UNESCO-Reservat „Man and Biosphere“ sowie die Zusammenarbeit mit dem ORT SUD weiterhin gewährleistet. Ein sogenannter „grüner Pfad“ wird angelegt.

Die Beziehungen und der Austausch mit unseren Partnerstädten werden weitergeführt. Es werden Projekte mit Grundschulen, Gymnasien und Vereinen entwickelt. Wir werden zudem versuchen, eine Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt aufzubauen. •

11

GESUNDHEITSWESEN UND SICHERHEIT

Im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens ist für uns die Aufrechterhaltung der bürgernahen Medizin durch eine gute Grundversorgung essenziell.

Das Angebot der Poliklinik, verwaltet durch das CHEM, wird aufrechterhalten und gefestigt. Gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium und im Rahmen des Baus des „Südspidols“ werden wir die Möglichkeit einer Ausdehnung unserer Krankenhausleistungen untersuchen. Das Angebot der Poliklinik wird für die Öffentlichkeit sichtbarer gemacht.

Das Projekt für die Ansiedlung einer regionalen Struktur für die Unterbringung von Alzheimer-Patienten wird fortgeführt und Synergien zur Ansiedlung von Gemeinschaftspraxen angestrebt.

Neben den spezifischen Sensibilisierungsmaßnahmen von „Gesond Diddeleng“ arbeiten wir einen „Lokalen Gesundheitsplan“ aus, dessen Ziel die interdisziplinäre Gesundheitsförderung ist.

Das Angebot an ausgewogenen Mahlzeiten (klassisch, vegetarisch, vegan) in unseren Schulen und Betreuungseinrichtungen wird bevorzugt, und das Projekt „Dudelmange“, Düdelingen, eine essbare Stadt, wird ausgedehnt.

Wir werden uns am internationalen Netzwerk „Healthy Cities“ der WHO, das aus der Gesundheit eine Priorität auf der politischen, sozialen und wirtschaftlichen Agenda der Gemeinden macht, orientieren. Wir untersuchen auch die Einführung eines Pilotprojekts des „Community Health Nursing“.

Wie vom Gesundheitsministerium vorgegeben, wird im Stadtteil „NeiSchmelz“ eine vierte Apotheke entstehen.

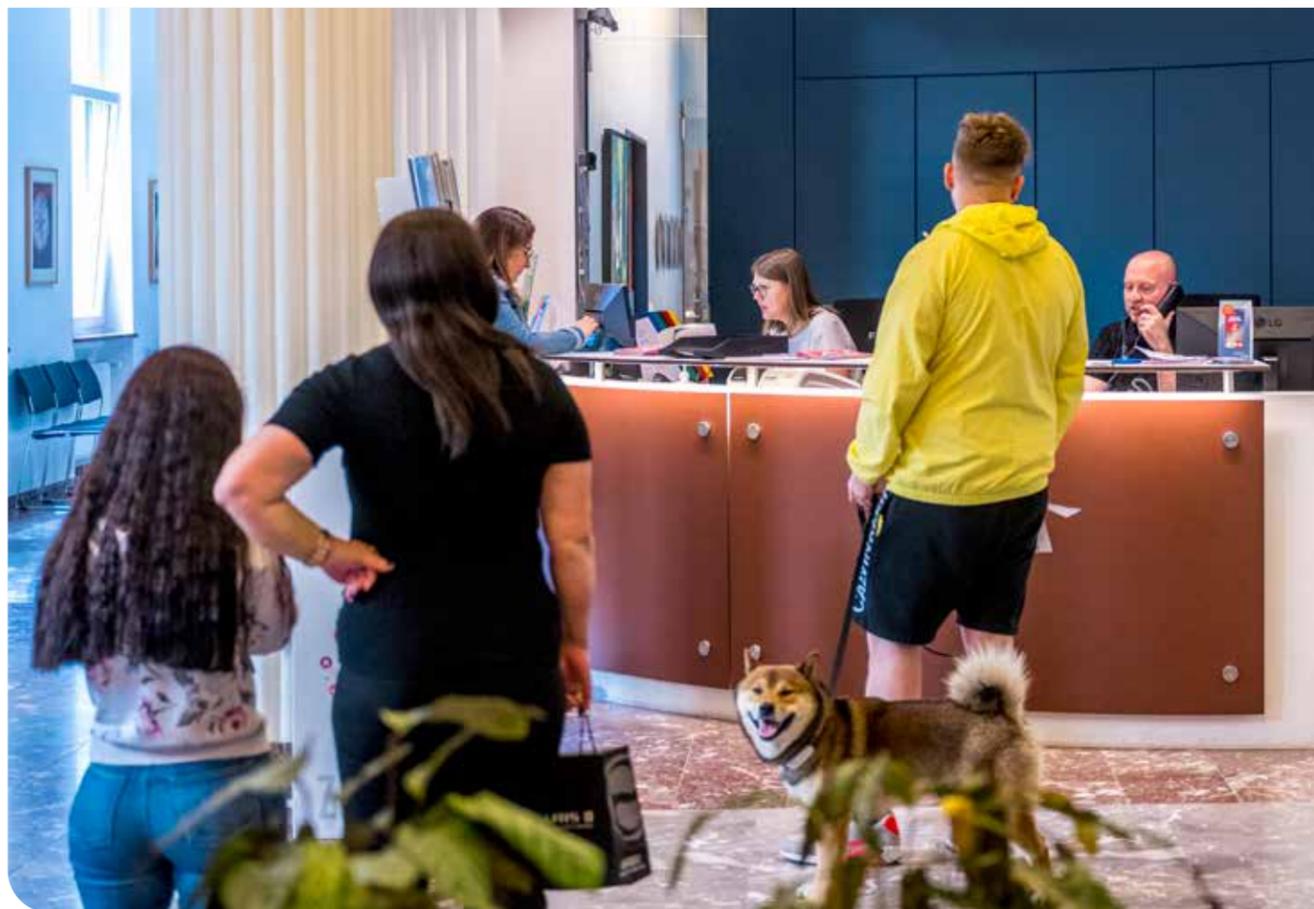
Düdelingen ist eine Stadt, in der es sich gut leben lässt. Im Bereich der öffentlichen Sicherheit, wird ein „Lokaler Sicherheitsplan“ ausgearbeitet, der eine Strategie für vorbeugende und repressive Maßnahmen umfasst.

Bei der Stadtplanung wird die Sicherung des öffentlichen Raums berücksichtigt. Eine neue Polizeidienststelle wird vom Luxemburger Staat auf dem Fohrmann-Platz gebaut, wodurch die Polizei über eine moderne Infrastruktur verfügt.

Im Rahmen von Großveranstaltungen (Fête de la Musique, Usina usw.) werden wir unsere Sicherheitsmaßnahmen laufend anpassen. Außerdem wird eine Informationskampagne zur neuen kommunalen Polizeiverordnung organisiert.

Im Bereich des Zivilschutzes, wird das CGDIS ein neues gemeinsames Zentrum für zivile Sicherheit (in der Nähe des Unternehmens Husky) für die Bedürfnisse der Gemeinden Düdelingen und Bettemburg errichten. •





12

DEMOKRATIE, BÜRGER- BETEILIGUNG UND KOMMU- NALE DIENSTLEISTUNGEN

Am Beispiel der Vorjahre und nach aufschlussreichen Erfahrungen planen wir die Bürgerbeteiligung weiter auszubauen. Die Bürger möchten an Entscheidungen beteiligt werden, die insbesondere ihre Nachbarschaft und die Entwicklung der Stadt im Allgemeinen betreffen. In diesem Zusammenhang werden wir bereits zu Beginn eines Projekts (Projektplanung) öffentliche Anhörungen organisieren.

Außerdem wird ein Bürgerrat eingeführt, über sich zu spezifischen Themen in Bezug auf Düdelingen äußern kann. Des Weiteren ist ein Seniorenbeirat geplant. Die jungen Menschen werden in Austauschforen einbezogen, die ihnen ermöglichen, über den Klimawandel und andere aktuelle Themen zu sprechen. Das Projekt des Bürgerhaushalts wird fortgesetzt.

Die Verfügbarkeit von geschätzten, effizienten und zuverlässigen

Gemeindediensten ist ein Garant für die Qualität des öffentlichen Dienstes für die Bürger, ebenso wie die Bereitstellung einer modernen Infrastruktur. Das Nebengebäude des Rathauses (die ehemalige Feuerwehrkaserne) wird renoviert, um neue Büros der Gemeindeverwaltung zu beherbergen. Die laufenden Bauarbeiten in der Nähe des Verwaltungsgebäudes in der Rue de l'Abattoir werden bald abgeschlossen. Die Räumlichkeiten des Centre Hild werden renoviert, und das Konzept des „Design for all“ wird ein integraler Bestandteil der Planung sein.

Umfangreiche Bauarbeiten zur Modernisierung des regionalen Tierasyls werden in Angriff genommen.

Die verschiedenen kommunalen Dienststellen werden sich künftig durch die Nutzung von Car Sharing

(Fahrzeuge des kommunalen Fuhrparks) organisieren.

Ein sogenannter „Guichet unique“ (zentrale Anlaufstelle) ermöglicht eine bessere Orientierung der Bürgerinnen und Bürger und eine Vereinfachung der staatlichen und kommunalen administrativen Vorgänge (Formulare, Anträge und Subventionen).

Wir werden darauf achten, dass unsere Publikationen zugänglicher, leichter verständlich und einfacher zu lesen sind und die Übersetzung in andere Sprachen wird ausgedehnt.

Um zudem besondere Dienste zu ehren, werden wir den Preis „Ehrenbürger der Stadt Düdelingen“ einführen.

Die Sprechstunden des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums werden beibehalten. •



DIE ZUKUNFT VON DÜDELINGEN IST UNSERE GEMEINSAME VERPFLICHTUNG

Für die kommenden sechs Jahre haben wir eine klare Vision.

Düdelingen ist eine Stadt mit zahlreichen Vorteilen und einem starken Potenzial. Wir verpflichten uns auch in Zukunft dazu, diese weiterzuentwickeln.

Düdelingen, eine dynamische, freundliche, soziale und inklusive Stadt.
Düdelingen, eine grüne, kulturelle und sportliche Stadt.

Die Zukunft von Düdelingen ist unsere gemeinsame Verpflichtung.

Dan Biancalana, Bürgermeister

Loris Spina, 1. Schöffe

Josiane Di Bartolomeo-Ries, 2. Schöffin

René Manderscheid, 3. Schöffe

Claudia Dall'Agnol, 4. Schöffin

AUFTEILUNG DER ZUSTÄNDIGKEITSBEREICHE INNERHALB DES BÜRGERMEISTER- UND SCHÖFFENKOLLEGIUMS



Dan Biancalana / Bürgermeister

Vorsitz des Bürgermeister- und Schöffenkollegiums und des Gemeinderats
 • Finanzen und Haushalt • Kommunale Dienste, allgemeine Koordination
 • Personal • Öffentlichkeitsarbeit • Wirtschaftliche Entwicklung und Handel
 • Wohnungswesen • Gemeindeplanung und Stadtentwicklung • Gesundheitswesen
 • Regionale und nationale Zusammenarbeit • Sicherheit



Loris Spina / 1. Schöffe

Kultur • Regionale öffentliche Bibliothek • Sport • Bürgerbeteiligung und Ehrenamt
 • Öffentliche Feste und Veranstaltungen, Messen und Märkte



Josiane Di Bartolomeo-Ries / 2. Schöffin

Bildung und Dienst für Bildung und Betreuung
 • Familie • Jugend • IT und neue Medien



René Manderscheid / 3. Schöffe

Soziales und Beschäftigung • Umwelt und Naturschutz • Energie • Chancengleichheit und Diversität • Wasser, Gas und Kanalsystem • Hygiene • Senioren



Claudia Dall'Agnol / 4. Schöffin

Mobilität und Straßeninfrastruktur • Regionale Musikschule
 • Interkulturelles Zusammenleben • Tourismus, grenzüberschreitende Beziehungen und Städtepartnerschaften



LE NOUVEAU CONSEIL COMMUNAL DER NEUE GEMEINDERAT

1ère rangée (de g. à dr.) / 1. Reihe (v. l. n. r.):

Josiane Di Bartolomeo-Ries
(LSAP, 2ème échevine),
René Manderscheid
(LSAP, 3ème échevin),
Dan Biancalana (LSAP, bourgmestre),
Loris Spina (LSAP, 1er échevin),
Claudia Dall'Agnol
(LSAP, 4ème échevine).

2ème rangée (de g. à dr.) / 2. Reihe (v. l. n. r.):

Carole Thoma (Déi Lénk),
Claude Martini (CSV),
Martine Bodry-Kohn (LSAP),
Romain Zuang (LSAP),
Semiray Ahmedova (Déi Gréng).

3ème rangée (de g. à dr.) / 3. Reihe (v. l. n. r.):

Jean-Paul Gangler (CSV),
Roby Goergen (LSAP),
Fabienne Dimmer (LSAP),
Alain Clement (LSAP),
Michèle Kayser-Wengler (CSV).

4ème rangée (de g. à dr.) / 4. Reihe (v. l. n. r.):

Patrick Bausch (secrétaire communal),
Yves Steffen (Déi Gréng),
Françoise Kemp (CSV),
Rosella Spagnuolo (ADR),
Marc Meyer (DP).